**ZH I 163**

**65**

**Grünhof, vmtl. Mitte März 1756**  
**Johann Georg Hamann → Johann Ehregott Friedrich Lindner**

S. 163, 2

Liebster Freund,

Ihre Arzeneyen habe gestern erhalten und danke Ihnen unendlich dafür.

Ich bin ihrer höchst bedürftig noch keinen offenen Leib gehabt, seitdem ich

5

Ihnen geschrieben. Gestern Abends v heute frühe 2 eingenommen, noch nichts

gewürkt als einige pets laches wie der Franzos sagt die nicht so trocken und

drell als sonst waren. Sie verbieten mir Denken, Lesen, studieren warum

nicht auch die übrigen Bedürfniße des Lebens. Ich werde mir so viel

Bewegung machen, Gott weiß ob wir vor Pfingsten Frühling haben werden. Viel

10

vorgenommen zu thun, wozu ein gesunder Leib und leicht Herz gehör~~t~~en.

Man muß sehen. Ich freue mich daß mein Arzt sich wieder beßer befindt.

Wenn er mich doch bald besuchen könnte. Des Morgens halte mich noch im

Bett; Appetit genung. Eben kein saurer oder fauler Geschmack beschwert

mich. Ein reines v starkes Aufstoßen bisweilen das nach den genoßenen

15

Speisen schmecket. An meiner Tumm vereckle mir noch nicht. Die kann doch

wohl nicht stopfen. Grüßen Sie Herrn Petersen; ich will mich auf sein Wild

zu Gast bitten. Auf die Woche schreib ich ihm unfehlbar und schicke ihm

alles was ich noch abzutragen habe. Laß er doch für das Buch der Frau

Gräfinn sorgen. Wenn es heute mitkommen könnte. Der Pastor ist 2 mal in

20

seinem Buchladen gewesen um ihm für den Kypke zu bezahlen ohne ihn zu

finden. Der Driest ist ein Mann von gleichen Gelichter, ein Verläumder v

Vertrauter unsers verehrungswürdigen. Wenn Petersen wollte; es ist

ihm kaum zu helfen: er hat es vielleicht darauf angelegt v kalt Blut genung

~~dazu~~ von der Ehrlichkeit zu reden. Das Gewitter wird auffziehen; er ist

25

gewarnt worden. Kommt er noch fleißig zu Ihnen. Leben Sie wohl, liebster

Freund. Ich umarme Sie mit einer aufrichtigen Zärtlichkeit nach ergebenen

Grüßen meiner jungen HE. v aus diesem Hause.

*Adresse mit Mundlackrest:*

à Monsieur / Monsieur Lindner / Docteur en Medecine / à / Mitow.

**Provenienz**

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 3 (2).

**Bisherige Drucke**

ZH I 163, Nr. 65.

**Textkritische Anmerkungen**

**163/10** gehör~~t~~en.] Geändert nach Druckbogen 1940; ZH: gehör~~t~~en

**Kommentar**

**163/6** pets laches] schleichende Fürze

**163/15** Tumm] vll. Suppe

**163/16** Johann Friedrich Petersen

**163/19** Pastor] Johann Christoph Ruprecht

**163/19** Gräfinn] Apollonia Baronin v. Witten

**163/20** Kypke, *Observationes Sacrae*

**163/21** Johann Friedrich Driest

**163/27** Peter Christoph Baron v. Witten und Joseph Johann Baron v. Witten

**163/29** Mitow] Mitau, heute Jelgava, Lettland [56° 39′ N, 23° 43′ O] (40 km südwestlich von Riga)

Quelle:  
Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.